



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Trutz Nachtigal/ Oder Geistlichs-Poëtisch Lust-Wäldlein**

**Spee, Friedrich von**

**Cöllen, 1683**

Andere Ermahnung zum Lob Gottes in seinen Werken.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43802**

13. Drumb nur ihr hole Seiten-spiel /  
 Stimmt an die silber Zungen:  
 Die Seiten stimmet an subtil  
 Stimmt an / was je geklungen.  
 Stimmt an dem werth-vnd lieben Gott /  
 Euch laßt in Freuden mercken;  
 Singt immer / immer ohn Verbott /  
 Vnd singt von seinen Wercken.

Andere Ermahnung zum Lob Gottes  
 in seinen Wercken.

1. **A**uff / auff / Gott wil gelobet seyn /  
 Der Schöpffer hoch von Ehren:  
 Vns laßt die Laut und Harpffen rein /  
 Mit Seiten süß vermehren.

Die Sonn mit edlem Stralen-Kranz /  
 Den Schöpffer täglich weiset /  
 Der Mon mit rundem Sternen-Tanz /  
 Den Schöpffer nächtllich preiset.

2. **A**uff / auff / Gott wil gelobet seyn /  
 Der Schöpffer groß von machten;  
 Ich bey dem Sonn / und Sternen-Schein  
 Ehn seinen Glanz erachten.

Wie klar muß er dan leuchten selb /  
 Wie wunder / wunder glikhen?

Weil jene Fackeln gülden gelb  
 So reines Licht besiken.

3. **A**uff / auff / Gott wil gelobet seyn /  
 Du blaues Feld / und Wasen:

Euch Himmel ich dort oben meyn /  
 Ihr Zelt von Glas geblaien:

Auch ihr unsichtbar wässertlar /

## Nachtrag.

So droben aller wegen  
Von aussen bleibet immerdar /  
Den Himmlen vberlegen.

4. Auff/auff/Gott will gelobet seyn /  
Ihr Erd-und Himmel-Globen:

Ihn loben alle Geister sein /  
Im Tempel sein dort oben.

Fast alles voller seiner macht  
Laut vberall erschallet;

Das Meer in stäter wällen: Sagt  
Mit Brüllen weit erkallet.

5. Auff/auff/Gott will gelobet seyn;

Ihn loben Wind und Regen /

Ihn loben Blitz vnd Wetterchein /

Zusamt den Donner-schlägen:

Ihn lobet auch der Regen-freiß /

Der Bogen bunt gefärbet;

Reiff/Wetter/Wind/vnd Sommer-Eys\*

In Riset klein zerkerbet.

6. Auff/auff/Gott wil gelobet seyn;

Der Luft auch musiciret:

Die Morgenröth sich stellet ein /

Mit Rosen roth gezieret:

Die wolgemahlte Vöglein schwanc

Ihr Zünglein süßlich stimmen /

Dem Schöpffer sagens lob und danck /

Auff/ab/ in Lüfften klimmen.

7. Auff/auff/Gott wil gelobet seyn /

Last ihn mit Trewden preisen.

Schau da die krauffe Vögelein

Den Luft mit sana durchreisen;

Uns laden sie bey schöner Zeit

Zum

Zum gleichen Jubiliren:

Uns wincken sie mit Finglein beyd/  
Mit bestem coloriren.

8. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/  
Laßt ihn mit Lüssen preisen/  
Geschöpff uns laben groß und Klein/  
Zum Lob uns unterweisen.

Laut überall in aller welt  
Das Gottes-Lob sich höret.

Wer nun mehr sich nit unterstellt  
Ist freylich ja behöret.

9. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/  
Ihm Lilgen schön vnd Rosen

In gelb und purpur Mäntelein/  
Gar lieb- und freundlich kosen:

Sielächlen ihm gar schön geferbe  
In kraut- und blumenGarten;

Von ihm die Schönheit han ererbe  
Sampt ihren Mitgefärten.

10. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/  
Ihr Kräuter/Staud/ und Hecken/  
Ihn lobet alle Blümelein/  
So nur nach ihm thun schmecken.

Ihn lobet alle Kräuter-Krafft/  
Mag niemand nit verneinen/  
Auch Del/Bet Reid vnd Neben-Safft/  
Den uns die Trauben weinen.

11. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/  
Will seyn von uns gepriesen.

Ihn loben alle Berg und Stein/  
Ihn Felder all vnd Wiesen/  
Ihm alles Holtz in Wäl den grün/  
G A S

Gar mühtig außgeredet/  
 So frehlich aller feck vnd kühn /  
 Das Haupt in wolcken strecket.  
 12. Auff/auff/Gott will gelobet seyn;  
 Ihn loben Fluß und Brunnen /  
 Ihn Wässer all und Wässerlein/  
 So gang und lauff gewonnen.  
 Schau da/was reines wasser-glaß /  
 Mit Frewden kompt gezogen?  
 Was manche fließend silber-gaß/  
 Was Bächlein krum gebogen.  
 13. Auff/auff/Gott will gelobet seyn /  
 Ihr warm vnd heisse Bäder;  
 Ihr wol gesotten Stralen fein/  
 Du schwebelreichs Geäder.  
 Ihn lobet auch das Erk und Stahl /  
 Ihn Silber/Golt und Eysen/  
 Ihn alle Berg-werck und Metal/  
 Auß holer Erden preisen.  
 14. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/  
 Bey schönen Sommer-Tagen:  
 Laßt unserm Gott/laßt ihm allein /  
 Die Laut vnd Harpffen schlagen /  
 Frew/Wasser/Lufft / Erd/aller Ende  
 Die Wunder sein verkünden;  
 Uns alle Welt und Element  
 Zu seiner Lieb entzünden.

Die